b) Blätter oder Blättchen mit ihren Oberseiten sich gegenseitig deckend oder dem Blattstiele sich nähernd (z. B. Marsilia-Typus).

c) Blätter wie bei *b*) jedoch auch (insb. das Endblättchen) durch Torsion in verticale Kantenstellung übergehend (Trifolium, Medicago, Pocockia, Melilotus u. ä.).

Bemerkung über „Flora Bulgarica,

Descriptio et enumeratio systematica plantarum vascularium in principatu Bulgariae sponte nascentium", Supplementum I Auctore J. Velenovský. Pragae 1898.

Ueber dieses Werk ist ein kurzes Referat in der „Oest. bot. Zeitschrift" (1898 Mai, pp. 191—192) veröffentlicht worden. In den folgenden Zeilen will ich nur auf einen Umstand die Aufmerksamkeit lenken, nämlich auf die Literaturbenützung seitens des Verfassers. Der Autor war bereits nach dem Erscheinen seiner Flora Bulgarica (1891) von manchen Botanikern darauf aufmerksam gemacht worden, dass er auch einige in bulgarischer Sprache verfasste Abhandlungen benützen sollte. da die letzteren sehr reiches Material über die bulgarische Flora enthalten. Ja noch mehr, einige Botaniker haben sogar zur Kenntniss des Herrn J. Velenovský gebracht, dass meine Materialien von verlässlichen Systematikern im Auslande revidirt worden sind.[1])

Trotzdem hat Herr J. Velenovský wieder meine Abhandlungen[2]) unberücksichtigt gelassen. Um sein Vorgehen zu rechtfertigen, hat er einige nicht berechtigte Bemerkungen über mich gemacht. In der Vorrede lesen wir: „Ich muss noch bemerken. dass ich nicht nur im Besitze jener bulgarischen Abhandlungen (dies bezieht sich auf meine Abhandlungen. Der Refer.) mich befinde und dieselben kenne. sondern, dass ich ihren Inhalt auch sorgfältig durchstudirte, da ich die bulgarische Sprache gut verstehe. Vielleicht ist zufällig hie und da in denselben eine gute Art, welche sich der Verfasser im Auslande bestimmen lassen mochte, richtig angeführt; aber wer soll diese guten Sachen in der Fülle von Fehlern suchen? Wer konnte sich auf dergleichen Abhandlungen verlassen, da ihr Verfasser Fehler bei der Bestimmung der Familien und Gattungen begeht! Als kleines Exempel führe ich blos *Prunus Laurocerasus* an, die als *Daphne Laureola* bestimmt wird, und im Vorwort die Anmerkung, dass die in der Abhandlung angeführten bulgarischen Pflanzen nach den bei Prag und Leipzig gesammelten Pflanzen bestimmt und verlässlich sind. Dies ist der

---

[1]) Fl. Bulg. Suppl. I, p. V.

[2]) I. Materiali po florata na Južna Bulgaria (Trascia) Beiträge zur Flora von Südbulgarien (Tracien) von St. Gheorghieff. Bd. I des Sbornik des Ministerium des Unterrichtes in Bulgarien. Sofia 1889.

II. Rodopite i Rilskata Planina i nichnata rastitelnost. Die Rhodopen und Rilo-Dagh und deren Vegetation von St. Gheorghieff. Bd. III, IV u. V, 1890—1891 desselben Sbornik.

Standpunkt und Horizont des Verfassers der genannten Abhandlungen. Ich könnte noch mehr hierüber anführen, will aber nicht noch andere Personen in die geschmacklose Polemik mit H. Degen mithineinziehen" (p. VII d. Fl. Bulg. Suppl. I).

Nach diesem Urtheil über meine Abhandlungen habe ich im Interesse der Wahrheit noch einmal das Material, welches ich für meine zwei Abhandlungen benützte, einer sorgfältigen Revision unterzogen. Bei dieser Revision stand mir zur Disposition eine sehr reiche Literatur über die Flora der Balkanhalbinsel und eine grosses Herbarium von über 20.000 Exemplaren, welche nur von verlässlichen Botanikern und Pflanzensammlern (Kerner, Halacsy, Theodor von Heldreich, Bornmüller, Baenitz, Sintenis, Dörfler, Stribrný, Porta und Rigo etc.) herstammen. Meine Revision hat gezeigt, dass in meiner ersten Abhandlung (1889) sich nur einige Fehler vorfinden, während die zweite Abhandlung (1890—1891) vollkommen fehlerfrei in der Bestimmung der Familien, Gattungen und Arten ist. Meine erste Abhandlung, welche 775 Pflanzenarten enthält, hat nur fünf falsch bestimmte Arten. Die falschen Bestimmungen sind folgende:

1. Statt *Matthiola sinuata* R. Br. (p. 32) lies *Matthiola tristis* R. Br.

2. Statt *Gypsophyla scorzonerifolia* Desf. (*G. perfoliata* L.) (p. 35) lies *Gypsophyla trichotoma* Wend. (*G. sabulosa* Stev. *G. perfoliata* DC. nec non L.).

3. Statt *Bifora testiculata* DC. (p. 45) lies *Bifora radicans* L.

4. *Onobrychis sulfurea* Boiss. et Bal. (p. 39) ist wegzustreichen, da sie eine andere Art ist, welche noch weiterer Untersuchungen bedarf.

5. Statt *Daphne Laureola* L. (p. 66) lies *Prunus Laurocerasus* L.

Für den grössten Fehler (Punkt 5), welchen ich gemacht habe, möchte ich zu meiner Entschuldigung folgendes anführen: Von *Prunus Laurocerasus* habe ich in Begleitung des Herrn H. Škorpil im Juli (1888) nur einige sterile Zweige in Šipna-Balkan gefunden. Ich habe sogleich Herrn H. Škorpil meine Freude über den schönen Fund ausgesprochen. Diesem Herrn zeigte ich die sterilen Exemplare und er hat mit ebensolchen sterilen Zweigen Herrn J. Velenovský versorgt. Da ich damals (1888) diese Pflanze nicht kannte, so haben mir die sterilen Zweige bei der Bestimmung grosse Schwierigkeiten bereitet. Was für Schwierigkeiten solche Bestimmungen auch den geübteren Botanikern, wie dem berühmten Prof. J. Pančič, darbieten können, zeigen seine folgenden Zeilen: „Einige Jahre später erhielt ich von einem ehemaligen Schüler einen getrockneten Zweig der Zeleniče[1]). ohne Angabe des Standortes und mit ausdrücklicher Meinung, es sei dies

[1]) Der serbische Volksname für *Prunus Laurocerasus*. Nach Dr. S. Petrović „Flora agri Nyssani", p. 748, wird auch *Daphne Laureola* L. mit demselben Namen bezeichnet.

nichts weiter als *Ilex aquifolium*, eine Auffassung, der ich aber, nach eingehender Untersuchung der anders bezahnten und geaderten Blätter widersprechen musste, ohne übrigens zu ahnen, dass dies *Prunus Laurocerasus* sei, ja ich hatte auf ganz verschiedene Sträucher. *Rhododendron, Azaleen, Cassandra* gerathen" .... „und so blieb der Strauch noch einige Jahre in tiefes Dunkel gehüllt, trotzdem ich es auf meinen fast alljährlichen Reisen in's neue Gebiet nie unterliess, darnach zu forschen." [1])

Nachdem ich gezeigt habe, welche Fehler in meiner ersten Abhandlung (NB. Die Fehler in dieser Abhandlung erreichen nicht einmal 1%!) vorhanden sind, folgt die Frage: Ob eine derartige Abhandlung ein so ungünstiges Urtheil, wie es Herr J. Velenovský gefällt hat, verdient? Kann man derartige Abhandlungen in der Reihe der „unverlässlichen Quellen" einschliessen? Ich glaube, dass zu solchem Urtheile gerade Herr J. Velenovský am wenigsten berechtigt ist. Würde man consequent die Anschauungen des Herrn J. Velenovský durchführen, so müssten wir vor Allem Alles, was dieser Verfasser über die bulgarische Flora veröffentlicht hat, in der Reihe der „unverlässlichen Quellen" mithineinziehen. [2])

Falls Herr J. Velenovský noch andere falsch bestimmte Pflanzen in meiner ersten und zweiten Abhandlungen kennt, so ersuche ich ihn hiermit, er möge seine diesbezüglichen Notizen veröffentlichen, damit ich mich selber von der „Unverlässlichkeit" meiner Abhandlungen überzeugen kann.

Mit Rücksicht auf das Vorstehende glaube ich berechtigt zu sein, folgende Fragen an Herrn J. Velenovský zu stellen:

1. Er möge ausdrücklich die Fehler, welche ich bei der Bestimmung der Familien, Gattungen und Arten in meiner ersten Abhandlung gemacht habe, angeben.

2. Er möge die Fehler, welche bei der Bestimmung der Familien, Gattungen und Arten in meiner zweiten Abhandlung gemacht wurden, namhaft machen.

Mein Herbarium von bulgarischen Pflanzen stelle ich Herrn J. Velenovský zur Disposition, damit er sich selber von der Richtigkeit meiner Bestimmungen überzeugen kann.

Sofia, den 20. Juli 1898.

Dr. St. Gheorghieff,
Professor der Botanik an der Hochschule in Sofia.

---

[1]) Aus: „Der Kirschlorbeer im Süd-Osten von Serbien", von Dr. Jos. Pančič. Belgrad 1887, pp. 1—2, Separatabdruck.

[2]) Als kleines Exempel dafür führe ich blos an, dass nur „Die Beiträge zur Kenntniss der bulgarischen Flora" von Dr. J. Velenovský, Docenten der Botanik an der k. k. böhm. Universität in Prag (Separatabdruck aus „Abhandlungen der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften", VII. Folge, 1. Band. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe Nr. 8), Prag 1886, nicht weniger als 36 falsch bestimmte Pflanzen (darunter acht neue Arten und zwei Gattungen) enthalten, und dies bezieht sich auf eine Abhandlung, welche 47 Seiten stark ist und 651 Pflanzen enthält, also fast 6% Fehler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 048

Autor(en)/Author(s): Velenovsky Josef

Artikel/Article: Bemerkung über "Flora Bulgarica, Descriptio et enumeratio systematica plantarum vascularium in principatu Bulgariae sponte nascentium", Supplementum I 434-436